Breitbandausbau im Kreis Euskirchen – Weiße-Flecken

Projektbeschreibung – Stand Oktober 2022

Der Kreis Euskirchen hat sich zum Ziel gesetzt, den flächendeckenden Ausbau von NGA-Breitbandanschlüssen zugunsten der Privathaushalte und als aktiven Beitrag zur Zukunftssicherung der angesiedelten Unternehmen sowie zur Erweiterung des Bildungsangebotes für Schulen zu realisieren.
Mittelfristig soll im Kreisgebiet allen noch nicht mit 30 Mbit/s versorgten Haushalten, Schulen und Gewerbebetrieben in Gewerbegebieten schnelles Internet in Form von gigabitfähigen Anschlüssen zur Verfügung stehen.

Insbesondere für die im Ausbaugebiet angesiedelten Unternehmen stellt sich die Verfügbarkeit von breitbandigen Internetanschlüssen zunehmend als unverzichtbare Infrastrukturvoraussetzung sowie als harter Standortfaktor in einem europaweiten bzw. weltumspannenden Wettbewerbsumfeld dar. Den privaten Haushalte werden durch die breitbandige Internetversorgung neuartige Unterhaltungs- und Freizeitangebote sowie insbesondere auch Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten eröffnet, die aufgrund der gegenwärtigen Unterversorgung derzeit nicht gegeben sind. Den Schulen im Kreis Euskirchen wird durch die Glasfaseranbindung ein zuverlässiger Internetanschluss für digitales Lehren und Lernen und für zukünftige Bildungsangebote zur Verfügung gestellt.

Um den Bedarf an einer breitbandigen Internetversorgung für die unterversorgten Gebiete zu decken und den kostenintensiven NGA-Netzausbau zu unterstützen ist die Inanspruchnahme von Fördermitteln des Bundes und des Landes NRW erforderlich.
Der Kreis Euskirchen tritt dabei als bündelnder Antragsteller für die 11 kreisangehörigen Kommunen auf und realisiert das Projekt als gemeinsame Aufgabe. Entsprechende Vereinbarungen wurden geschlossen.
Darüber hinaus haben sich der Kreis Euskirchen und der benachbarte Kreis Düren auf eine Koordinierung ihrer NGA-Ausbauvorhaben verständigt. Die beiden Kreise verfolgen gemeinsam das Ziel, einen flächendeckenden und zukunftsweisenden NGA-Breitbandausbau in ihren Kreisgebieten zu realisieren und trafen bereits im November 2014 eine Kooperationsvereinbarung.

Zur Ermittlung der unterversorgten Gebiete (sog. weiße Flecken) führte der Kreis Euskirchen in der Zeit vom 12.06. bis 15.07.2015 ein Markterkundungsverfahren durch, bei dem die Telekommunikationsunternehmen aufgerufen waren, ihre Ist-Versorgung darzustellen und ihre Ausbauplanungen für die nächsten drei Jahren anzugeben.
Mit dem Ergebnis des Markterkundungsverfahrens reichte der Kreis Euskirchen am 28.01.2016 im sogenannten „Ersten Call“ einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für den Breitbandausbau beim Bund ein und erhielt am 28.04.2016 den Bescheid über die Zuwendung in vorläufiger Höhe mit einer Förderquote von 50 %. Darüber hinaus stellte der Kreis Euskirchen am 14.06.2016 einen Antrag

auf Fördermittel des Landes NRW im Rahmen der Kofinanzierung des Bundesprogramms bei der Bezirksregierung Köln und erhielt am 22.11.2016 den Zuwendungsbescheid in vorläufiger Höhe mit einer Förderquote von 43,6 %. Die restlichen Mittel müssen die Kommunen des Kreises Euskirchen als Eigenanteil aufbringen.

Aufgrund der positiven Förderbewertungen von Bund und Land startete der Kreis Euskirchen am 25.07.2016 ein europaweites Auswahlverfahren, um unter Nutzung der gewährten Investitionsbeihilfen ein geeignetes Telekommunikationsunternehmen (Netzbetreiber) zu ermitteln, welches die notwendige Aufrüstung der Infrastruktur mit anschließendem Betrieb für die Dauer von mindestens 7 Jahren übernimmt.
Zeitgleich wurde ein weiteres Markterkundungsverfahren durchgeführt, da bekannt wurde, dass verschiedene Telekommunikationsunternehmen den Eigenausbau des Breitbandnetzes eigenwirtschaftlich ohne öffentliche Fördermittel vorantreiben. Intention des Kreises musste es sein, dem Auswahlverfahren die aktuelle Ausbausituation zu Grunde zu legen und Lösungen durch den Markt nicht zu behindern bzw. Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Die Deutsche Telekom GmbH konnte sich schließlich in dem aufwendigen und langwierigen Auswahlverfahren durchsetzen. In Kürze wird der Kooperationsvertrag zwischen der Deutschen Telekom und dem Kreis Euskirchen (stellvertretend für die 11 kreisangehörigen Kommunen) geschlossen. Zuvor erteilte der Projektträger des Bundes, ateneKOM, den Zuwendungsbescheid in endgültiger Höhe mit einem Fördervolumen von 14.657.260,00 Euro. Beim Land NRW wurden Fördermittel in Höhe von 12.970.298,00 Euro beantragt. Um die gesamten Kosten zu decken müssen jedoch die Kommunen des Kreises Euskirchen einen Eigenanteil von 1.686.961,83 Mio. Euro aufbringen.

Das kreisweite Breitbandförderprojekt sieht den Ausbau mit der zukunftsfähigen Glasfasertechnologie bis in die Gebäude (FTTH – Fiber to the home) vor. Damit wird eine Datenübertragungsrate von bis zu 1 Gigabit möglich. Unternehmen in Gewerbegebieten, Schulen und institutionellen Einrichtungen wird die Bandbreite symmetrisch im Downstream (Datenempfang) und im Upstream (Datenversand) zur Verfügung stehen. Aber auch bei allen anderen Anschlüssen wird sich die Upstream-Geschwindigkeit erhöhen.

Das Ausbaugebiet des Förderprojektes erstreckt sich über das gesamte Kreisgebiet. Darin enthalten sind Privathaushalte, Gewerbebetriebe, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie sonstige institutionelle Einrichtungen (z.B. Kindergärten, Feuerwachen).

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe am 14./15.07.2021 kam es im Projektverlauf zu Verzögerungen.
~~Bis spätestens~~ Am 30.06.2022 ~~will~~ hat die Deutsche Telekom ~~nun~~ die ~~Arbeiten~~ Bauarbeiten ~~abschließen~~ abgeschlossen. Das Netz ist bereits zu 99 % buchbar.

Weitere aktuelle Informationen sowie eine Übersicht über die im Förderprojekt befindlichen Ausbaugebiete finden Sie auf der Homepage des Kreises Euskirchen www.kreis-euskirchen.de.

Chronologischer Projektverlauf im Überblick

16.11. – 31.01.2016	Erster Förderaufruf des Bundes zur Antragseinreichung für Breitbandinfrastrukturprojekte
28.01.2016	Antrag auf Zuwendungen in vorläufiger Höhe beim Bund
28.04.2016	Zuwendungsbescheid des Bundes in vorläufiger Höhe
14.06.2016	Antrag auf Kofinanzierung in vorläufiger Höhe beim Land NRW
25.07.2016	Beginn des Auswahlverfahrens (europaweites Verhandlungs-verfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb)
22.11.2016	Zuwendungsbescheid des Landes NRW (Kofinanzierung) in vorläufiger Höhe
bis Mitte November 2016	Umfangreiche Eigenausbaumeldungen durch Telekommunikationsunternehmen und dadurch Reduzierung der noch unterversorgten Anschlüsse im Förderprojekt
bis Ende März 2017	Abstimmung eines förderrechtlichen Änderungsverfahrens aufgrund der reduzierten Anschlusszahlen mit dem Bund
in der Zwischenzeit	Datenkonsolidierung sowie Prüfung zwecks Einbindung von Schulen/Bildungseinrichtungen und Erstellung einer neuen Netzplanung
25.10.2017	Fortsetzung des Auswahlverfahrens mit geänderter Netzplanung
06.04.2018	Eingang verbindlicher Angebote
in der Zwischenzeit	Vorbereitung der finalen Förderanträge
11.06.2018	Antrag auf Zuwendung in endgültiger Höhe beim Bund
12.06.2018	Antrag auf Zuwendung in endgültiger Höhe beim Land
05.10.2018	Zuwendungsbescheid des Bundes in endgültiger Höhe
15.02.2019	Zuwendungsbescheid des Landes NRW in endgültiger Höhe
14.05.2019	Vertragsunterzeichnung durch Kreis Euskirchen und Telekom
Laufend nach Baufortschritt	Detaillierte Netzplanung durch Telekom mit Bildung von Ausbauclustern
18.12.2018	Spatenstich und Baubeginn
30.06.2022	Abschluss der Bauarbeiten und Ende des Bewilligungszeitraumes
06. und 07.12.2022	Stichprobenhafte Messprüfungen durch den Bundesfördermittelgeber.

In Bearbeitung	Abschluss des Projektes (Verwendungsnachweis)